

Benennung erhalten / welche aber insgemein in dreyerley Sorten bestunden / davon die erste weiß / die andere rötlich / die dritte grünlicht war.

Von der Letzteren zu erst zu melden / halte ich sie / mit dem in dieser Wissenschaft wohlerfahrenen Boetio, vor den uns annoch bekanten und in Meissen brechenden so genannten Serpentin- und Schlangen-Stein / welchem eine Bezoardische Kraft / und daß er keinen Biff leide / zugeschrieben wird / daher auch unterschiedliche Gefässe von Bechern / Schüsseln 2c. 2c. insonderheit aber die so genannte Grünmen-Steine daraus gemachet werden / welche desto füglicher auf den Leib zu legen / etwas ausgewölbet sind / und so sie in warmen Wasser wohl erhizet übergeschlagen werden / im Stein-Schmerzen und Bauch-Grimmen empfindliche Linderung der Schmerzen bringen / und übertreffen sie / der Härte nach / den Alabaster sehr weit / daher sie auch / und zwar mit bessern Recht / unter die Arten des Jaspis gezählet / und die Lapides Nephitrici, oder so genannte Grief-Steine vor die beste Art derselben gehalten werden.

Die Andere / und zwar etwas rötlichte Art des Alabasters würde Onyx genannt / nicht / daß sie dem harten Onyxstein gleichen sollte / sondern weil dieses Wort einen Nagel bedeutet / und der Stein einem lebhaft-gefärbten Nagel an der Hand eines gefunden Menschen sehr ähnlich scheinet.

Die Dritte Art ist die schönste und beste / indeme sie zart-rein und schön weiß / bisweilen aber auch graulich ist. Ohnweit Theben soll / wie gedachter Boetius angemercket / noch eine andere Art von Alabaster gefunden werden / welche mit guldenen Puncten eingesprenget ist.

In dem Arabischen Gebürg hat man den Alabaster am ersten gebrochen / nachmahl aber zu Theben in Egypten / zu Damasco in Syrien / und an unterschiedlichen Orten von Italien. Heut zu Tag wird er auch hier und dar in Teutschland gegraben / sonderlich zu Nordhausen / in denen Hochfürstl. Bischoffl. Bamberg- und Hildesheimischen Landen / wie auch zu Wunsheim / woselbst sehr grosse Stücke / einen halben / auch wohl vier / sechs / bis zehen Centner schwehr / unter denen Weinbergen ausgegraben werden / doch ist er alsdann ganz schwarz / mit Sand und einer unreinen Rinde überzogen / welche aber abgenommen / die Weiße und Reinlichkeit desselben entdeckt / je vester / weisser und mit vielen Adern der Alabaster gezieret ist / je vor  
besser